

mehr als ein Forst?

Der Wald ist gewiss ein wichtiger **ROHSTOFFLIEFERANT und LEBENSRAUM** für viele Tiere und Pflanzen. Er ist zudem ein Kraftplatz, wo wir Energie tanken können und er dient sogar als letzter Ruheort. – Der Aufenthalt im Wald hat einen positiven Effekt auf das Wohlbefinden – nicht nur durch Waldtherapien – und lässt uns über seine Beziehungsdynamik stauen.

Versuchen wir *herzhaft* über aufkommende Fragen nachzudenken und hilfreiche Ant-Worten zu finden:

Welch heilsame Wirkung hat der Wald und was können wir von ihm für unsere Beziehungsgestaltung lernen?

Kommen einem die Bäume im Wald nicht vor wie die Menschen? Keiner gleicht dem anderen, jeder ist ein Original?

Warum *‚sehen wir oft den Wald vor lauter Bäumen nicht‘*?

Der Wald ist eines der ältesten und wahrscheinlich auch **eines der genialsten ÖKOSYSTEME** unsere Erde. Vieles von dem, was wir heute als erstrebenswert ansehen, funktioniert hier seit Millionen von Jahren. Wälder sind Lebensraum für unzählige Arten, sie sind anpassungsfähig, hochvernetzt und funktionieren nach einem Prinzip, das wir heute wohl Kreislaufwirtschaft nennen würden, ein Natürliches Zero-Waste-System sozusagen.
Im Herbst **dürfen wir die NATUR bewundern**: Sie lässt los! Millionen von

Blättern auf den Bäumen verfärben sich, lösen sich und tanzen zu Boden. Es schaut wie das Ende aus, jedoch ist dies ein existenzieller Lebenszyklus der Schöpfung und zeigt uns: Loslassen ist kein Aufgeben, sondern schafft Platz, damit wieder Neues entstehen kann. Säen und Reifen, Ernten und Ruhen, Vergehen und neues Leben gehören untrennbar zusammen.
Die Bäume sind wohl die schönsten Lebewesen, von denen wir **viel lernen** können: Sie stehen da rum, spenden Schatten, bringen Früchte hervor und binden CO*2*. Sie sind so vielfältig wie wir Menschen, vom Jahrhunderte alten Giganten, der übermenschliche Ruhe ausstrahlt, bis zum kleinen Baum von nebenan.
Ein Wald besteht nicht einfach aus einzelnen Pflanzen (Bäume, Sträucher, Moose), die nichts miteinander zu tun haben. Er ist vielmehr durch ein dichtes Wurzelgeflecht miteinander verbunden, das sich **in ständiger WECHSELBEZIEHUNG** befindet.
Derart kann man auch **Texte in der BIBEL** betrachten. Diese werden dann zu einem lebendigen dynamischen und vielfach vernetzten Beziehungsgeflecht, aus dem man vorbildhafte Lebensweisen für sich selbst finden möge.

– weitere Denk-Anstöße findest du auch im online-Buch

Kommen wir darüber auch mit unserem HERR-GOTT ins Gespräch:

Guter GOTT, ich nehme deine Stimme wahr:
 Mein liebes Kind! Die Natur mit allem, was dazugehört, schenke dir Ruhe, stärke deine Gesundheit und lasse dich immer neu spüren: Du bist ein Teil eines größeren Ganzen. Wende dich ihr achtsam und liebe-voll zu und entdecke nicht nur ihre heilende Kraft, sondern auch die Spuren des Schöpfers. Fürchte dich nicht, hab Mut und bleib in meiner Liebe!

DU, mein HERR, ich möchte dir sagen:
Für viele ist der Wald ein Sehnsuchtsort, ein Gegenpol zum hektischen Alltag. Vieles von dem, was den Wald so stabil macht ist das Gegenteil unseres modernen Lebensstils. Indessen bei uns alles auf Tempo, Effizienz und Planung ausgelegt ist – wir also in kurzfristigen Ergebnissen denken und ständig alles optimieren wollen – folgt der Wald einer komplett anderen Logik: Wälder entstehen in Zeiträumen, die weit über ein menschliches Leben hinausgehen. Während wir Probleme zerlegen und sie in Abteilungen organisieren, hängt im Wald alles

miteinander zusammen: Pflanzen, Tiere und Pilze sind aufeinander angewiesen und bilden eine Lebensgemeinschaft, in dem Nichts für sich allein existiert.
HERR, auch ich liebe den Wald mit seinen Bäumen. Sie sind deine Botschafter. Manchmal bewundere ich einen von ihnen. Zig Jahre alt, irgendwo am Waldrand, allen Wettern ausgesetzt. Gib mir bitte ein Stück dieser Verwurzelung und Treue. Ich darf stauen über die Unbändigkeit ihrer Blätter, die blühen und vergehen: Was für Farben und Formen. Schenk DU mir ein Stück dieser Lebensfreude und auch dann Zuversicht, wenn ich auch oft vor lauter Bäumen den Wald nicht sehe. DU bist mein Friede, meine Hoffnung und meine Freude. Dir sei Lob und Dank. Halleluja!

Hören wir auf die Botschaft unseres Schöpfers und *‚nehmen wir ihm bei seinem Wort‘,* das er uns für *liebe-volle* Beziehungen und *rechte* Ant-Worten anbietet:

Klick dazu z.B. auf folgende Bibelstellen (es gibt noch viele andere!): Jer 17,8 oder 1 Mose 2,9
Den Text aus der *heutigen ‚Tages-Zeitung‘ samt Kommentar – zum Lesen wie zum Hören* – findest du unter: www.evangeliumtagfuertag.org

bleib im Gespräch – lebe in *liebe-voller* Beziehung!

© 2026 ANTONIUS
Impressum · Datenschutz